



Außergewöhnliches Engagement zugunsten der Gemeinschaft erfordert natürlich auch eine außergewöhnliche Feier, darin waren sich Gäste bei der festlichen Verabschiedung des langjährigen Gemeindeboten Ludwig Lösch einig. Bild: Gereon Mauer

## Streckenläufer für die Gemeinde

### Im Alter von 83 Jahren geht Nackenheimer Ludwig Lösch in den Ruhestand

m. NACKENHEIM – Kein außergewöhnliches Leben, das der heute 83jährige Nackenheimer Bürger Ludwig Lösch erlebt hat und dennoch erwähnenswert: Erst die kleine Feierstunde für 20jährige Botendienste für die Gemeinde, und das noch im hohen Alter, warf ein Licht auf das nunmehr über acht Jahrzehnte währende Leben.

Ludwig Lösch wurde zu Beginn des 1. Weltkrieges 1914 geboren, 1936 kam er zur Deutschen Reichsbahn und 1941 nach Minsk zu den „Blauröcken“, wie die Eisenbahner in Rußland genannt wurden. Dort war der Nackenheimer in der Unterhaltung von Dampflokomotiven tätig. 1945 kehrte er in die Heimat zurück. Erst 1947 erhielt Lösch wieder eine Anstellung bei der

Bahnmeisterei Mainz-Bischofsheim, wo er bis 1977, zum Beginn des Rentenalters arbeitete. Danach wollte sich der „Pensionär“ keineswegs in den Schaukelstuhl setzen, wo er doch im Beruf zu den Streckenläufern zählte und die Schienenstränge zwischen Nauheim und Mainz-Süd überwacht hatte.

Die freie Stelle des Gemeindebotens schien ihm gerade richtig, um in Bewegung zu bleiben. Im kleinen Sitzungsraum des Bahnhofs verabschiedete Bürgermeister Bardo Kraus den noch rüstigen „Gemeindepensionär“, der in den zwei Jahrzehnten über 1 000 Einladungen an die Ortsparlamentarier und Mitgliedern von Gemeindeausschüssen zustellte. Hinzu kamen Botengänge und das Austragen von kleinen

Präsenten an die Bürger zu besonderen Ereignissen. Die Nackenheimer Weitläufigkeit brachte dabei für Lösch fast immer lange Wege.

Das Munitionsdepot für die Weinbergsschützen verwaltete Ludwig Lösch ebenfalls gewissenhaft. Aushilfsweise setzte die Verbandsgemeinde Ludwig Lösch als Verbandsgemeindekurier ein. Allerdings quittierte er diesen Dienst bald wieder, weil ein Bürger bei der Zustellung eines Grundsteuerbescheides diesen zu hoch empfand und den Hund auf den Boten hetzte.

Das Ortsoberhaupt dankte Ludwig Lösch für zwei Jahrzehnte gewissenhafter Tätigkeit für die Kommune und überreichte ein Bild des rund 250 Jahre alten Rathauses. Auch Altbürgermeister Günter

Ollig, in dessen Dienste Ludwig Lösch 16 Jahre stand, lobte die gute Arbeit des Nackenheimers. Beide wünschten weiterhin gute Gesundheit.

Die Botentätigkeit bleibt weiter in der Familie. Die gemeindlichen Kurierdienste hat jetzt Tochter Brigitte übernommen. Zu den Gratulanten zählten auch die Beigeordneten Siegbert Weber sowie Annedoris Marbè-Sans.

Der sympatische Bürger, den im Ort fast jeder kennt, besitzt die Ehrenmitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr, dem Gesangverein Cäcilia 1882, der DLG sowie dem 1. Fußball-Club. Der ehemalige Fußballer ist außerdem Mitglied beim VfB Bodenheim. Das Amt des Kassenprüfers bei der Wehr übt Lösch seit 46 Jahren aus.